



Wirtschaft

Baden-Württemberg – neu



Wirtschaft, Berufs- und
Studienorientierung
Baden-Württemberg –
differenzierende Ausgabe
Band 1

ISBN 978-3-661-82207-5

Matrix für die Zuordnung der fachbezogenen Kompetenzen nach dem Bildungsplan

Analysieren

<p>Die Schülerinnen und Schüler können ökonomische Lebenssituationen (I) sowie die Interessenkonstellationen zu anderen Akteuren (II) analysieren und dabei die Ordnungs- und Systembedingungen (III) miteinbeziehen. Die Schülerinnen und Schüler können...</p>	
1. individuelles ökonomisches Verhalten analysieren und dabei Kategorien ökonomischen Verhaltens (Knappheit, Nutzen, Präferenzen, Anreize, subjektive Werte) einordnen (I)	A1
2. ökonomische Phänomene und Probleme erkennen und selbstständig Fragen zu Ursachen, Verlauf und Ergebnissen ökonomischer Prozesse entwickeln (I)	A2
3. ökonomisches Verhalten in Bezug auf andere Marktteilnehmer beschreiben und dabei Kategorien ökonomischen Verhaltens einordnen (Interdependenz, Tausch, Kooperation, Macht, Werte) (II)	A3
4. modellhaftes Denken nachvollziehen und in Modellen denken (zum Beispiel Marktmodell, ökonomisches Verhaltensmodell) und das Verhältnis von Modell und Wirklichkeit reflektieren (I–III)	A4
5. Möglichkeiten und Grenzen ökonomischen Verhaltens unter ökonomischen, politisch-rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und Nachhaltigkeitsaspekten analysieren (III)	A5

Urteilskompetenz

<p>Die Schülerinnen und Schüler können ökonomische Handlungsalternativen – auch im Hinblick auf ihre Berufswahl – bewerten (I) und deren Grenzen aufgrund der Kooperationsbedingungen anderer Akteure (II) sowie von Ordnungs- und Systembedingungen (III) beurteilen. Sie können bewerten, inwieweit diese durch individuelles und kollektives Verhalten gestaltet werden können (III). Die Schülerinnen und Schüler können...</p>	
1. ökonomisches Handeln unter Sach- und Wertaspekten kriterienorientiert (zum Beispiel Effektivität, Effizienz, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Solidarität) beurteilen beziehungsweise bewerten (I)	U1
2. ihre eigenen Interessen, Fähigkeiten und Potenziale in den Prozess für ihre berufliche Orientierung integrieren (I)	U2
3. die Interessenkonstellationen zwischen ökonomisch Handelnden beurteilen (II)	U3
4. beurteilen, inwieweit die Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung sowie die Mediengesellschaft ökonomisches Handeln beeinflussen (III)	U4
5. politische Entscheidungen unter ökonomischen Aspekten sowie gesellschaftlichen Wertmaßstäben bewerten (III)	U5

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können ökonomisch reflektiert handeln, indem sie Handlungsalternativen – auch im Hinblick auf ihre Berufswahl – bewerten und dabei ihre Wertvorstellungen stetig überprüfen (I). Dabei können sie die Folgen ihres Handelns für andere Akteure miteinbeziehen (II) und die Grenzen der Ordnungs- und Systemebene beachten (III). Die Schülerinnen und Schüler können Instrumente einsetzen, um die Ordnungs- und Systembedingungen zu beeinflussen (III). Die Schülerinnen und Schüler können...

1. ökonomische Handlungsmöglichkeiten erkennen und ihr ökonomisches Handeln unter Wertvorstellungen stetig überprüfen (I)	H1
2. die – auch langfristigen – Folgen ökonomischen Verhaltens auf andere Akteure unter Nachhaltigkeitsaspekten beurteilen und Handlungsoptionen überprüfen (II)	H2
3. im Rahmen der Ordnungs- und Systembedingungen ökonomisches Verhalten gestalten (III)	H3
4. Möglichkeiten beschreiben, auf die ökonomischen Rahmenbedingungen im politischen Prozess Einfluss zu nehmen (III)	H4
5. lebenslanges Lernen als einen Prozess charakterisieren, der sich als Schlüsselkompetenz auch mit den Herausforderungen beruflicher Mobilität und Flexibilität auseinandersetzt	H5

Methodenkompetenz

<p>Die Schülerinnen und Schüler können ökonomisch reflektiert handeln, indem sie Handlungsalternativen – auch im Hinblick auf ihre Berufswahl – bewerten und dabei ihre Wertvorstellungen stetig überprüfen (I). Dabei können sie die Folgen ihres Handelns für andere Akteure miteinbeziehen (II) und die Grenzen der Ordnungs- und Systemebene beachten (III). Die Schülerinnen und Schüler können Instrumente einsetzen, um die Ordnungs- und Systembedingungen zu beeinflussen (III). Die Schülerinnen und Schüler können...</p>	
1. Quellen für Informationen zur Bewältigung ökonomischer Lebenssituationen sowie über Berufe, Bildungs- und Berufswege benennen und selbstständig mithilfe von Print- und elektronischen Medien sowie durch Erkundung oder Expertenbefragung erforschen	M1
2. Informationen aus grundlegenden Rechtstexten herausarbeiten (zum Beispiel Grundgesetz, BGB)	M2
3. die Interessen der Quellenherausgeber von Informationen ökonomischer Denkweisen identifizieren und die Validität sowie Objektivität von Informationen erkennen	M3
4. Problemlösungsmethoden anwenden und dabei Folgeschritte beachten: Probleme erkennen, Lösungen suchen, Lösungen bewerten sowie Lösungen umsetzen (zum Beispiel Stärken-Schwächen-Analyse, Szenariotechnik, Vernetzungsdiagramm)	M4
5. ökonomische Sachverhalte grafisch darstellen und auswerten	M5
6. Erkenntnisse aus ökonomischen Lebenssituationen an außerschulischen Lernorten mit regionalem Bezug (zum Beispiel Berufserkundung, Betriebsbesichtigung, Betriebspraktikum, Berufsinformationsmesse) dokumentieren und präsentieren	M6
7. ökonomisches Handeln mithilfe handlungsorientierter Methoden simulieren: zum Beispiel Wettbewerbe, Planspiel, Schülerfirma, Waren- und Dienstleistungstest, Kauf- und Verkaufsgespräch, Bewerbungssituationen	M7
8. kritisch über ökonomisches Verhalten diskutieren mithilfe von Methoden wie Dilemmadiskussion oder Streitgespräch	M8
9. Entscheidungsprozesse für die Berufswahl in einem Portfolio dokumentieren	M9

Kapitel 1

Themenfeld/ Inhalt	Exemplarische Inhalte, zentrale Fachbegriffe, -kategorien	Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen Klassen 7/8/9 (Bildungsplan)	schwerpunktmäßig abgedeckte Kompetenzbereiche laut RLP			
		Die Schülerinnen und Schüler können mögliche Verhaltensweisen bei ihren Konsumententscheidungen erörtern (I) und Interessen, Erwartungen und Handlungen in Tauschsituationen beurteilen (II). Sie können die Rolle von Konsumenten auf dem Gütermarkt bewerten und sowohl die Bedingungen des Gütermarktes als auch den rechtlichen Rahmen überprüfen (III).	Analy- sieren	Urteilen	Handeln	Methode
1 Jugendliche als Käuferinnen und Käufer						
1.1 Kann ich alles kaufen, was ich möchte?						
Unendlich viele Bedürfnisse, begrenzte Mittel?	Bedürfnisse, Mittel, Bedürfnispyramide	Bestimmungsfaktoren von Nachfrage (u. a. Preise, eigene Bedürfnisse, Budgetgrenzen, Peergroup, Werbung, Lebensstil) und Angebot (Kosten für Produktionsfaktoren) nennen bzw. erläutern und dabei Verbraucherverhalten in einer Informationsgesellschaft analysieren	A1	U1	H1	
Wirtschaften = das Beste für mich heraus-holen?	Ökonomisches Prinzip, Kosten, Nutzen, Wirtschaften, Entscheiden...	ökonomisches Handeln beschreiben (G,M) (ökonomisches Prinzip, Kaufverhalten) und dabei die Möglichkeit des nachhaltigen Konsums und Verzichts einordnen (z. B. an einem globalen Produkt) (G, M, E)	A1 A2	U1	H1	M7
Wie behalte ich den Überblick über mein Geld?	Umgang mit (Taschen-)Geld	einen Haushaltsplan (Einnahmen-Ausgaben-Rechnung) erstellen (G, M, E) sowie Haushaltspläne inhaltlich vergleichen (E) und beurteilen (M)	A1	U1	H1	
Wie erstelle ich einen Haushaltsplan?	Haushaltsplan Einnahmen, Ausgaben			U3		M1, M5

Themenfeld/ Inhalt	Exemplarische Inhalte, zentrale Fachbegriffe, -kategorien	Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen Klassen 7/8/9 (Bildungsplan)	schwerpunktmäßig abgedeckte Kompetenzbereiche laut RLP			
		Die Schülerinnen und Schüler können mögliche Verhaltensweisen bei ihren Konsumententscheidungen erörtern (I) und Interessen, Erwartungen und Handlungen in Tauschsituationen beurteilen (II). Sie können die Rolle von Konsumenten auf dem Gütermarkt bewerten und sowohl die Bedingungen des Gütermarktes als auch den rechtlichen Rahmen überprüfen (III).	Analy- sieren	Urteilen	Handeln	Methode
Was wird vom Gehalt abgezogen?	(Netto-/Brutto) Einkommen, Gehaltsabrechnung		A1			M1
1.2 Wer oder was beeinflusst mein Kaufverhalten?						
Welche Rolle spielen Marken beim Kauf?	Einflussfaktoren auf Kaufentscheidungen: Markenkleidung, Wert von Marken	Bestimmungsfaktoren von Nachfrage (u. a. Preise, eigene Bedürfnisse, Budgetgrenzen, Peergroup , Werbung, Lebensstil) und Angebot (Kosten für Produktionsfaktoren) erläutern (G, E) bzw. nennen (M) und dabei Verbraucherverhalten in einer Informationsgesellschaft analysieren (M, E)			H1	
Wie beeinflusst Werbung mein Kaufverhalten?	Einflussfaktoren auf Kaufentscheidungen: Werbung, AIDA	Bestimmungsfaktoren von Nachfrage (u. a. Preise, eigene Bedürfnisse, Budgetgrenzen, Peergroup, Werbung , Lebensstil) und Angebot (Kosten für Produktionsfaktoren) erläutern (G, E) bzw. nennen (M) und dabei Verbraucherverhalten in einer Informationsgesellschaft analysieren (M, E)	A1	U3, U4	H1	M7
Möglichst Viel für wenig Geld – wo ist der Haken?	Bestimmungsfaktoren von Nachfrage und Angebot im Konflikt, Verbraucherverhalten	Bestimmungsfaktoren von Nachfrage (u. a. Preise, eigene Bedürfnisse , Budgetgrenzen , Peergroup, Werbung, Lebensstil) und Angebot (Kosten für Produktionsfaktoren) erläutern (G, E) bzw. nennen (M) und dabei Verbraucherverhalten in einer Informationsgesellschaft analysieren (M, E)	A2		H2	

Themenfeld/ Inhalt	Exemplarische Inhalte, zentrale Fachbegriffe, -kategorien	Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen Klassen 7/8/9 (Bildungsplan)	schwerpunktmäßig abgedeckte Kompetenzbereiche laut RLP			
		Die Schülerinnen und Schüler können mögliche Verhaltensweisen bei ihren Konsumententscheidungen erörtern (I) und Interessen, Erwartungen und Handlungen in Tauschsituationen beurteilen (II). Sie können die Rolle von Konsumenten auf dem Gütermarkt bewerten und sowohl die Bedingungen des Gütermarktes als auch den rechtlichen Rahmen überprüfen (III).	Analy- sieren	Urteilen	Handeln	Methode
Worauf kann ich bei meinem Konsum achten?	Nachhaltigkeit, Label, Siegel, Gütezeichen	ökonomisches Handeln beschreiben (G, M) (ökonomisches Prinzip, Kaufverhalten) und dabei die Möglichkeit des nachhaltigen Konsums und Verzichts einordnen (z. B. an einem globalen Produkt) (G, M, E)	A1, A2	U1	H2	M4, M7
Welche Rolle spielt der Preis?	Einflussfaktoren auf Kaufentscheidungen: Zusammenhang Preisanstieg und Konsum	Bestimmungsfaktoren von Nachfrage (u. a. Preise, eigene Bedürfnisse, Budgetgrenzen, Peergroup, Werbung, Lebensstil) und Angebot (Kosten für Produktionsfaktoren) erläutern (G, E) bzw. nennen (M) und dabei Verbraucherverhalten in einer Informationsgesellschaft analysieren (M, E)	A5		H1	M7
1.3 Alles geregelt? Verträge und deren Folgen im Überblick						
Darf ich selber kaufen, was ich möchte? Das sagt das Gesetz	Rechtsfähigkeit, Stufen der Geschäftsfähigkeit, BGB	die Bedingungen (u. a. Geschäftsfähigkeit, Willenserklärung) für das Zustandekommen eines Kaufvertrags (z. B. Online-Geschäfte) erklären (G) bzw. mithilfe von gesetzlichen Regelungen erklären (M, E)				M2
<i>Kompetenz: Methode Gesetzestexte verstehen</i>	Gesetzestexte verstehen am Beispiel des § 110 BGB (Taschengeldparagraf)	Informationen aus grundlegenden Rechtstexten herausarbeiten (zum Beispiel Grundgesetz, BGB)				M2

Themenfeld/ Inhalt	Exemplarische Inhalte, zentrale Fachbegriffe, -kategorien	Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen Klassen 7/8/9 (Bildungsplan)	schwerpunktmäßig abgedeckte Kompetenzbereiche laut RLP			
		Die Schülerinnen und Schüler können mögliche Verhaltensweisen bei ihren Konsumententscheidungen erörtern (I) und Interessen, Erwartungen und Handlungen in Tauschsituationen beurteilen (II). Sie können die Rolle von Konsumenten auf dem Gütermarkt bewerten und sowohl die Bedingungen des Gütermarktes als auch den rechtlichen Rahmen überprüfen (III).	Analy- sieren	Urteilen	Handeln	Methode
Wie kommt ein Kaufvertrag zustande?	Kaufvertrag	die Bedingungen (u.a. Geschäftsfähigkeit, Willenserklärung) für das Zustandekommen eines Kaufvertrags (z. B. Online-Geschäfte) erklären (G) bzw. mithilfe von gesetzlichen Regelungen erklären (M, E)				M2
Vertragsabschluss – hast du an die Folgen gedacht?	Kaufvertrag, Vertragsabschluss, BGB	das bitte auch für die nächste Zeile benutzen, also diese erweitern und als eine gesamtzeile laufen lassen die zwei zeilen abdeckt	A5			M2, M7
Welche Vertragsarten gibt es?	Überblick über verschiedene Vertragsarten	verschiedene Vertragsarten tabellarisch darstellen (G), die Rolle von Verträgen im alltäglich Wirtschaftsleben erklären (M), Vor- und Nachteile von verschiedenen Vertragsarten beurteilen (E)	A2, A3			M4, M5
Einfach online einkaufen?	Online-Shopping, Widerrufsrecht	die Ursachen und Folgen von ausuferndem Kaufverhalten im Internet beschreiben (G); Vor- und Nachteile vom Online-Shopping vergleichen und Strategien gegen einen Online-Kaufrausch entwickeln (M, E)	A1, A2		H1	
Bin ich als Verbraucherin bzw. Verbraucher geschützt?	Verbraucherschutz, Verbraucherzentralen	Instrumente der Verbraucherpolitik (Verbraucherinformation, -bildung, -schutz) darstellen (G) bzw. beurteilen (M, E)	A1	U4		M1, M7

Themenfeld/ Inhalt	Exemplarische Inhalte, zentrale Fachbegriffe, -kategorien	Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen Klassen 7/8/9 (Bildungsplan)	schwerpunktmäßig abgedeckte Kompetenzbereiche laut RLP			
		Die Schülerinnen und Schüler können mögliche Verhaltensweisen bei ihren Konsumententscheidungen erörtern (I) und Interessen, Erwartungen und Handlungen in Tauschsituationen beurteilen (II). Sie können die Rolle von Konsumenten auf dem Gütermarkt bewerten und sowohl die Bedingungen des Gütermarktes als auch den rechtlichen Rahmen überprüfen (III).	Analy- sieren	Urteilen	Handeln	Methode
1.4 Wie funktioniert ein Markt?						
Was passiert auf einem Markt?	Markt, Anbieter, Nachfrager	die Wechselbeziehungen im einfachen Wirtschaftskreislauf beschreiben (G) bzw. die Wechselbeziehungen im erweiterten Wirtschaftskreislauf beschreiben (M)	A3	U3		M7
Wer ist am Markt beteiligt?	Tauschsituation, Modell Wirtschaftskreislauf		A3, A4	U3		M5
Angebot und Nachfrage: Wie entstehen Preise?	Marktpreisbildung, Angebots- und Nachfrageseite, vollkommener Markt	das Zustandekommen von Preisen beim Polypol auf dem vollkommenen Markt darstellen (G, M) und die Grenzen dieses Modells beschreiben (G) bzw. erklären (M)	A1, A4		H1	M5
Funktioniert der Markt immer?	Informationsasymmetrie, Marktversagen, öffentliche Güter	das Zustandekommen von Preisen beim Polypol auf dem vollkommenen Markt darstellen und (G, M) und die Grenzen dieses Modells beschreiben (G) bzw. erklären (M) ; Marktversagen (z.B. bei negativen externen Effekten, Informationsasymmetrien) erklären (G, M E)	A4 A2			
Welche Macht haben Verbrauchende auf dem Markt?	Wettbewerb, Monopol	die Macht des Verbrauchers bei Wettbewerb und Monopol vergleichen (G, M)		U4, U3		

Kapitel 2

Themenfeld/ Inhalt	Exemplarische Inhalte, zentrale Fachbegriffe, -kategorien	Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen Klassen 7/8/9 (Bildungsplan)	schwerpunktmäßig abgedeckte Kompetenzbereiche laut RLP			
		Die Schülerinnen und Schüler können mögliche Verhaltensweisen bei ihren Konsumententscheidungen erörtern (I) und Interessen, Erwartungen und Handlungen in Tauschsituationen beurteilen (II). Sie können die Rolle von Konsumenten auf dem Gütermarkt bewerten und sowohl die Bedingungen des Gütermarktes als auch den rechtlichen Rahmen überprüfen (III).	Analy- sieren	Urteilen	Handeln	Methode
2 Jugendliche als Käuferinnen und Käufer						
2.1 Was kann ich mit (meinem) Geld machen?						
Soll ich sparen?	Sparen	Gründe für und gegen Sparen in Abhängigkeit von verschiedenen Lebenssituationen erläutern (G, M)		U1		
<i>Kompetenz: Urteilen Argumente nennen, zuordnen und gewichten</i>	Gründe für und gegen Sparen	ökonomisches Handeln unter Sach- und Wertaspekten kriterienorientiert (zum Beispiel Effektivität, Effizienz, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Solidarität) beurteilen beziehungsweise bewerten (I)		U1		
Wann soll ich ein Girokonto eröffnen?	Girokonto, bargeldlos zahlen	die Bedeutung eines Girokontos in den verschiedenen Lebenssituationen erklären und die Funktionsweise von Onlinebanking beschreiben (G, M, E)		U1		
Online-Banking: warum überhaupt noch in die Filiale gehen?	Überweisung, TAN, Dauerauftrag, Online-Banking	die Bedeutung eines Girokontos in den verschiedenen Lebenssituationen erklären und die Funktionsweise von Onlinebanking beschreiben (G, M, E)	A1			

Themenfeld/ Inhalt	Exemplarische Inhalte, zentrale Fachbegriffe, -kategorien	Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen Klassen 7/8/9 (Bildungsplan)	schwerpunktmäßig abgedeckte Kompetenzbereiche laut RLP			
		Die Schülerinnen und Schüler können mögliche Verhaltensweisen bei ihren Konsumententscheidungen erörtern (I) und Interessen, Erwartungen und Handlungen in Tauschsituationen beurteilen (II). Sie können die Rolle von Konsumenten auf dem Gütermarkt bewerten und sowohl die Bedingungen des Gütermarktes als auch den rechtlichen Rahmen überprüfen (III).	Analy- sieren	Urteilen	Handeln	Methode
2.2 Wie kann ich aus meinem Geld mehr machen?						
Geldanlagen: Die Qual der Wahl	Spartypen, magisches Dreieck: Liquidität, Rentabil- ität, Sicherheit	Ziele einer Vermögensanlage erläutern (G) bzw. beurteilen (magisches Dreieck) (M) und den möglichen Konflikt zwischen Sicherheit und Rentabilität darstellen (G, M)	A2	U1		M7
<i>Kompetenz: Methode Karika- turen analysieren</i>	Anlageberatung	ökonomische Handlungsmöglichkeiten erkennen und ihr ökonomisches Handeln unter Wertvorstellungen stetig überprüfen (I)			H1	
Welche Produkte passen zu mei- nem Sparzielen?	Geldanlagen: Sparbuch, Festgeld- konto, Bausparver- trag, Aktie, Zinsen	Formen der Vermögensanlage vergleichen (G, M, E)	A1			M6, M7
2.3 Aktien und Börsenhandel: eine besonders lohnende Geldanlage?						
Die Börse: ein be- sonderer Markt- platz?	Börse, Angebot, Nachfrage	Börsen als Orte des Aufeinandertreffens von Angebot und Nachfrage beschreiben (G) bzw. erläutern (M, E)	A3			

Kapitel 3

Themenfeld/ Inhalt	Exemplarische Inhalte, zentrale Fachbegriffe, -kategorien	Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen Klassen 7/8/9 (Bildungsplan)	schwerpunktmäßig abgedeckte Kompetenzbereiche laut RLP			
			Analy- sieren	Urteilen	Handeln	Methode
		Die Schülerinnen und Schüler können mögliche Verhaltensweisen bei ihren Konsumententscheidungen erörtern (I) und Interessen, Erwartungen und Handlungen in Tauschsituationen beurteilen (II). Sie können die Rolle von Konsumenten auf dem Gütermarkt bewerten und sowohl die Bedingungen des Gütermarktes als auch den rechtlichen Rahmen überprüfen (III).				
Mein Geld an der Börse: Wessen Interessen sind im Spiel?	Kapital, Kapitalmarkt, Anleger, Banken im Wirtschaftskreislauf	unterschiedliche Interessen von Kapitalgeber und -nehmer analysieren (G, M, E) und den Zins als Preis des Tauschverhältnisses erklären (M, E)	A3, A4	U3		M6
Wie sind private Geldanlegende geschützt?	Anlegerschutz, Verbraucherzentrale	die Bedeutung des Anlegerschutzes herausarbeiten (G) bzw. beschreiben (M, E) und anhand eines Beispiels erläutern (M)		U4		
<i>Kompetenz: Urteilen Anlegerschutz bei Finanzprodukten überprüfen</i>	Bankberatung	ökonomisches Handeln unter Sach- und Wertaspekten kriterienorientiert (zum Beispiel Effektivität, Effizienz, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Solidarität) beurteilen beziehungsweise bewerten (I)		U1		
3 Schulden machen – gute Idee oder ein Problem?						
3.1 Welcher Kredit passt zu meiner Situation?						
Wann macht ein Kredit Sinn?	Kredit, Schuldner, Gläubiger	Gründe für und gegen die Aufnahme eines Privatkredits in Abhängigkeit von verschiedenen Lebenssituationen erläutern (G)/ beurteilen (M,E)	A1	U1/ U3	H2	M5, M7

Themenfeld/ Inhalt	Exemplarische Inhalte, zentrale Fachbegriffe, -kategorien	Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen Klassen 7/8/9 (Bildungsplan)	schwerpunktmäßig abgedeckte Kompetenzbereiche laut RLP			
		Die Schülerinnen und Schüler können mögliche Verhaltensweisen bei ihren Konsumententscheidungen erörtern (I) und Interessen, Erwartungen und Handlungen in Tauschsituationen beurteilen (II). Sie können die Rolle von Konsumenten auf dem Gütermarkt bewerten und sowohl die Bedingungen des Gütermarktes als auch den rechtlichen Rahmen überprüfen (III).	Analy- sieren	Urteilen	Handeln	Methode
Wie finde ich den richtigen Kredit?	Dispositionskredit, Ratenkredit	Die Kreditarten Dispositionskredit und Ratenkredit charakterisieren und Kosten rechnerisch herausarbeiten (G,M)/ Entscheidung rechnerisch begründen (E)	A1/ A3	U1/ U3		
<i>Kompetenz: Methode Werbe- anzeigen auswer- ten</i>	Werbeanzeigen auswerten			U4		M3
Wie teuer ist ein Kredit?	Kosten rechnerisch herausarbeiten und begründen	Die Kreditarten Dispositionskredit und Ratenkredit charakterisieren und Kosten rechnerisch herausarbeiten (G,M)/ Entscheidung rechnerisch begründen (E)				M5
<i>Kompetenz: Methode Berechnung von Kreditkosten</i>		Die Kreditarten Dispositionskredit und Ratenkredit charakterisieren und Kosten rechnerisch herausarbeiten (G,M)/ Entscheidung rechnerisch begründen (E)				M5
3.2 Wer hat Interesse an meinen Krediten?						
Was macht eine Bank?	Bank, gewinn- orientierte Unter- nehmen, Dienst- leister	Interessen von Kreditgeber und Kreditnehmer nennen (G) vergleichen (M) und begründen (E)	A1	U2		

Themenfeld/ Inhalt	Exemplarische Inhalte, zentrale Fachbegriffe, -kategorien	Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen Klassen 7/8/9 (Bildungsplan)	schwerpunktmäßig abgedeckte Kompetenzbereiche laut RLP			
		Die Schülerinnen und Schüler können mögliche Verhaltensweisen bei ihren Konsumententscheidungen erörtern (I) und Interessen, Erwartungen und Handlungen in Tauschsituationen beurteilen (II). Sie können die Rolle von Konsumenten auf dem Gütermarkt bewerten und sowohl die Bedingungen des Gütermarktes als auch den rechtlichen Rahmen überprüfen (III).	Analy- sieren	Urteilen	Handeln	Methode
Ist meine Bank auf meiner Seite?	(Gemeinsame/ unterschiedliche) Interessen	Interessen von Kreditgeber und Kreditnehmer nennen (G) vergleichen (M) und begründen (E)	A1/ A3	U1/ U3	H4	M3
Wer entscheidet, wann ich einen Kredit bekomme?	Bonität, Schufa	Kreditfähigkeit beschreiben und Bonitätskriterien (Schufa-Auskunft) erläutern	A1/ A3	U1/ U3		M5
<i>Kompetenz: Methode Ein Rollenspiel durchführen</i>			A1/ A3	U1/ U3	H2	M7/ M8
3.3 Wie vermeide ich zu hohe Schulden?						
Wie geraten Menschen in die Schuldenfalle?	Verschuldung, Überschuldung, Folgen	Ursachen für Überschuldung und deren Folgen erläutern	A1/A2	U1/U3	H1/ H2	
Wege aus der Schuldenfalle	Vermeidung von Überschuldung, Privatinsolvenz	Die Vermeidung von Überschuldung und mögliche Auswege daraus (z.B. Privatinsolvenz) unter Berücksichtigung staatlicher Schutzvorschriften (z.B. Widerrufsrecht) herausarbeiten (G), erörtern (M), beurteilen (E)	A1/ A2	U1/ U5	H1/ H2	M5

Kapitel 4

Themenfeld/ Inhalt	Exemplarische Inhalte, zentrale Fachbegriffe, -kategorien	Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen Klassen 7/8/9 (Bildungsplan)	schwerpunktmäßig abgedeckte Kompetenzbereiche laut RLP			
		Die Schülerinnen und Schüler können mögliche Verhaltensweisen bei ihren Konsumententscheidungen erörtern (I) und Interessen, Erwartungen und Handlungen in Tauschsituationen beurteilen (II). Sie können die Rolle von Konsumenten auf dem Gütermarkt bewerten und sowohl die Bedingungen des Gütermarktes als auch den rechtlichen Rahmen überprüfen (III).	Analy- sieren	Urteilen	Handeln	Methode
<i>Kompetenz: Urteilen Urteilen anhand von Kriterien</i>				U1/ U5	H4	
4 Erste Schritte zum Beruf						
4.1 Was kann ich, was will ich?						
<i>Kompetenz: Methode Port- folio – die Doku- mentation meiner Berufswahl</i>	Portfolio	Erfahrungen im Rahmen des Berufserkundungsprozesses (u. a. Praktikum) darstellen und beurteilen (G, M, E)		U2, U4	H5	M6, M9
Was kann ich?	Eigene Wünsche und Interessen	Eigene Wünsche, Interessen und Fähigkeiten im Hinblick auf ihren Berufswahlprozess nennen (G) / analysieren (M)	A2	U1, U2		M9
Was will ich?	Einflussfaktoren Berufswahl	Eigene Wünsche, Interessen und Fähigkeiten im Hinblick auf ihren Berufswahlprozess nennen (G) / analysieren (M)	A2	U1, U2		M9

Themenfeld/ Inhalt	Exemplarische Inhalte, zentrale Fachbegriffe, -kategorien	Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen Klassen 7/8/9 (Bildungsplan)	schwerpunktmäßig abgedeckte Kompetenzbereiche laut RLP			
		Die Schülerinnen und Schüler können mögliche Verhaltensweisen bei ihren Konsumententscheidungen erörtern (I) und Interessen, Erwartungen und Handlungen in Tauschsituationen beurteilen (II). Sie können die Rolle von Konsumenten auf dem Gütermarkt bewerten und sowohl die Bedingungen des Gütermarktes als auch den rechtlichen Rahmen überprüfen (III).	Analy- sieren	Urteilen	Handeln	Methode
4.2 Viele Wege führen zum Beruf...						
Wie kann es nach der Schule weitergehen?	Freiwilligendienst, duale Ausbildung, schulische Ausbildung, weiterführende Schule	Mithilfe von Medien und Institutionen (auch von außerschulischen Partnern) entscheidungsrelevante Informationen (Berufswege, Bildungswege) für die Berufswahl herausarbeiten (G) / analysieren (M, E) sowie einen Zeitplan für ihre Berufsfindung erstellen (G) / gestalten (M)	A2		H5	M1 M3 M9
<i>Kompetenz: Methode Eine Befragung durchführen</i>	Befragung	Erfahrungen im Rahmen des Berufserkundungsprozesses (u. a. Praktikum) darstellen und beurteilen (G, M, E)				M1, M6
Wie fange ich an? Orientierung und Unterstützung bei der Berufswahl	Berufsfelder, Berufsinformationszentrum, Berufsberater	Mithilfe von Medien und Institutionen (auch von außerschulischen Partnern) entscheidungsrelevante Informationen (Berufswege, Bildungswege) für die Berufswahl herausarbeiten (G) / analysieren (M, E) sowie einen Zeitplan für ihre Berufsfindung erstellen (G) / gestalten (M)		U2		M1 M3 M9
Verschiedene Wege in Leben und Beruf	Lebenslanges Lernen, Flexibilität	Erwerbsbiografien nach schulischer Ausbildung, dualer Ausbildung beziehungsweise Studium vergleichen (G,M,E)			H5	

Themenfeld/ Inhalt	Exemplarische Inhalte, zentrale Fachbegriffe, -kategorien	Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen Klassen 7/8/9 (Bildungsplan)	schwerpunktmäßig abgedeckte Kompetenzbereiche laut RLP			
		Die Schülerinnen und Schüler können mögliche Verhaltensweisen bei ihren Konsumententscheidungen erörtern (I) und Interessen, Erwartungen und Handlungen in Tauschsituationen beurteilen (II). Sie können die Rolle von Konsumenten auf dem Gütermarkt bewerten und sowohl die Bedingungen des Gütermarktes als auch den rechtlichen Rahmen überprüfen (III).	Analy- sieren	Urteilen	Handeln	Methode
Mein Praktikum – was will ich und wie bekomme ich es?	Vorbereitung des Praktikums	Erfahrungen im Rahmen des Berufserkundungsprozesses (u.a. Praktikum) darstellen und beurteilen (G, M, E)		U2		M1 M6 M9
Mein Praktikum – wie nutze ich es richtig?	Durchführung und Nachbereitung des Praktikums	Eigene Wünsche, Interessen und Fähigkeiten im Hinblick auf ihren Berufswahlprozess nennen (G) / analysieren (M)	A2	U1, U2		M6, M9
4.3 Wie bewerbe ich mich? Von der Stellenanzeige zur Einstellung						
Was erwarten Arbeitgebende?	Grundwissen, Grundhaltungen, Soziale Einstellungen, Soft und Hard Skills, Ablauf Bewerbungsverfahren	Anforderungen der Berufs- und Arbeitswelt in unterschiedlichen Berufsfeldern an Erwerbstätige beschreiben (G) / erläutern (M, E) und mit ihren eigenen Wünschen, Interessen und Fähigkeiten vergleichen (G,M,E)	A2		H5	M1, M9

Themenfeld/ Inhalt	Exemplarische Inhalte, zentrale Fachbegriffe, -kategorien	Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen Klassen 7/8/9 (Bildungsplan)	schwerpunktmäßig abgedeckte Kompetenzbereiche laut RLP			
		Die Schülerinnen und Schüler können mögliche Verhaltensweisen bei ihren Konsumententscheidungen erörtern (I) und Interessen, Erwartungen und Handlungen in Tauschsituationen beurteilen (II). Sie können die Rolle von Konsumenten auf dem Gütermarkt bewerten und sowohl die Bedingungen des Gütermarktes als auch den rechtlichen Rahmen überprüfen (III).	Analysieren	Urteilen	Handeln	Methode
Stellenanzeigen finden und richtig auswerten	Stellenanzeigen, Muss- und Kannkriterien	Anforderungen der Berufs- und Arbeitswelt in unterschiedlichen Berufsfeldern an Erwerbstätige beschreiben (G) / erläutern (M, E) und mit ihren eigenen Wünschen, Interessen und Fähigkeiten vergleichen (G,M,E)		U1		M1, M9
<i>Kompetenz: Methode Stellenanzeigen analysieren</i>	Stellenanzeigen, Muss- und Kannkriterien	Anforderungen der Berufs- und Arbeitswelt in unterschiedlichen Berufsfeldern an Erwerbstätige beschreiben (G) / erläutern (M, E)				M1, M9
Die Bewerbung: Wer bist du?	Schriftliche Bewerbung, Lebenslauf, Anschreiben, online-Bewerbung, E-Mail-Bewerbung	Unterschiedliche Bewerbungsverfahren vergleichen und eigene Bewerbungsdokumente erstellen (G,M,E)		U2		M9
Was erwartet mich beim Vorstellungsgespräch?	Vorstellungsgespräch	Unterschiedliche Bewerbungsverfahren vergleichen und eigene Bewerbungsdokumente erstellen (G,M,E)		U2		M7, M9